Gott wird durch Seine Eigenschaften identifiziert

Beaumont, Texas, USA
March 11, 1964

1 Himmlischer Vater, wir danken Dir für das Vorrecht, dass Du uns wieder hier nach Beaumont/Texas geführt hast. Wenn ich hier in die Bal-kone hineinschaue und mich an die Zeiten erinnere, wie wir hier zuvor waren, und die großen Dinge, die Du damals getan hast. Es ist ohne Zweifel so, dass viele von diesen Menschen, die damals anwesend waren, auch heute Abend hier sind. Wenn Du damals nicht ihre kranken Leiber berührt hättest, würden sie heute Abend nicht hier sein. Aber Du hast es getan, und sie sind hier. Viele Erinnerungen gehen durch unsere Gedanken, und es wird alles mit uns in die Ewigkeit hinübergehen.

Wir bitten, dass Du uns eine große Ausgießung des Geistes gibst. Segne uns zusammen, segne diese Gemeinde, jedes Glied.

Und Herr, segne insbesonders unseren teuren jungen Bruder Perry Green, der in die vorderste Linie hinausläuft und versucht, dieses hervorzubringen. Möge es so sein, dass die Menschen von dieser lieblichen Stadt das Gefühl, welches dieser junge Mann für die Menschen hier hat, sehen, um sie zu Christus, den er liebt, zu bringen. Und er versucht jeden Dienst, wovon er denkt, dass er richtig ist, welchen er anhand des Wortes geprüft hat, hineinzubringen mit der Absicht, dass die Menschen gerettet werden.

Hilf uns, Vater, in unserem Bemühen, dass wir uns selbst Dir übergeben für den Dienst, für die Ehre und Herrlichkeit Gottes. Wir bitten es in Jesu Namen, Amen.

2 Nun, dass jeder von euch sich daran erinnert, dass ihr jeden Abend jemanden mitnehmt, oder ruft jemanden an und erzählet jemandem bezüglich der Versammlungen. Und erzählt jedem Hirten und jeder Gemeinde darüber, ungeachtet, wer sie sind, sogar wenn sie anderer Meinung mit uns sind. Soweit ihr hereinkommt, euch setzt, euch benehmt und nett seid, wir schätzen es sicherlich, dass ihr hier seid.

Und nun nehmt eure Bibel und einen Bleistift und schreibt die Bibelstellen nieder. Gehe hin und prüfe sie dann, vergleiche sie mit dem Wort und siehe, ob sie richtig sind oder nicht. Und dann nehmt nicht eure eigene Theologie, sondern nehmt es einfach auf die Art, wie die Bibel geschrieben ist. Seht, manchmal können wir sagen, es bedeutet dieses; oder dieses ist es, was es bedeutet. Gott braucht nicht irgendeinen Ausleger, Er legt sein eigenes Wort aus.

Seht, Gott sagte, laß es Licht werden, und es ward Licht. Das brauchte nicht irgendwelche Auslegungen, es geschah einfach auf die Art, wie Er es sagte. Er sagte, eine Jungfrau wird schwanger werden, und es geschah an ihr. Das bedurfte keiner Auslegung.

Gott hat bestimmte Dinge für dieses Zeitalter verheißen, die in Erfüllung gehen müssen. Er sagte es so, dass keine Auslegung nötig ist. Gott sagte es so, und Er legt es selber aus. Deshalb sagt die Bibel, dass keine eigene Auslegung gestattet ist. Gott legt sein eigenes Wort aus, indem Er es bestätigt.

3 Nun, laßt uns jetzt aufstehen, während wir sein Wort aus Hebräer, Kapitel l, lesen. Der Grund, dass ich euch bitte, aufzustehen, ist aus Ehrfurcht vor dem Wort. Ich glaube, dass das Wort Gott ist. Im Anfang war das Wort, das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns. Jesus Christus, derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Das ist das Thema unserer Feldzüge. Weil wir seine gedruckte Persönlichkeit hier in den Worten lesen, stehen wir auf. Wenn wir der Fahne Treue versprechen, wenn unsere Fahne vorbeigeht, dann erheben wir uns aus Achtung vor der Fahne unserer Nation, wir sollten das tun. Wieviel mehr sollten wir uns erheben, während das Wort Gottes gelesen wird. Hebräer l, Vers 1-3.

> *Nachdem vorzeiten Gott manchmal und mancherleiweise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten,*
>
> *hat er am letzten in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn, welchen er gesetzt hat zum Erben über alles, durch welchen er auch die Welt gemacht hat;*
>
> *welcher, sintemal er ist der Glanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat gemacht die Reinigung unsrer Sünden durch sich selbst, hat er sich gesetzt zu der Rechten der Majestät in der Höhe.*

4 Laßt uns beten: Wieviele nun, mit gebeugten Häuptern und Herzen, möchten, dass ich eurer vor Gott im Gebet gedenke, dass Gott durch diese Versammlung in irgendeiner Art und Weise eure Anliegen gewähren wird? Hebt einfach eure Hände, der Herr sieht eure Hände.

„Unser himmlischer Vater, soweit meine menschlichen Augen reichen, sehe ich eine Vielzahl von Händen. Sicherlich war es so, dass die Offenbarung, die Bruder Green hatte, und mein Verlangen zu kommen, richtig war. Nun, Vater, gewähre ihr Verlangen, gemäß Deinem Wort und Deiner Verheißung. Wir übergeben sie Dir, und möge unser Leben so passend mit dem Worte sein, dass das Wort in unserer Mitte

Fleisch wird und den Menschen Glauben gibt, von ihrem Konto im Himmel Gebrauch zu machen. Jesus hat es vor langer Zeit für sie eröffnet, für ihre Sünden und Krankheiten, während sie auf der Reise sind. Segne uns nun bitte, während wir auf Dein Wort warten, und Du es uns offenbarst, und mache es in unserer Mitte Fleisch, wir bitten es in Jesu Namen, Amen." Ihr könnt euch setzen.

5 Nun, ich möchte, dass ihr versucht, euch nicht mehr herumzubewegen, als absolut notwendig ist. Ich meine beim Aufstehen und Hinausgehen, während ungefähr einer Zeit von 45 - 50 Minuten.

Nun, das eigentliche Problem ist, dass wir wissen wollen, was die Wahrheit ist; und die einzige Wahrheit, die ich kenne, ist die Bibel. Nun, Gott wird eines Tages die Welt richten, wir glauben das. Und jedes sterbliche Wesen wird in seine Gegenwart gebracht werden, um gerichtet zu werden. Ich habe hier einige Notizen und Schriftstellen aufgeschrieben, auf die ich in einigen Minuten verweisen möchte.

6 Nun, überlegt, wenn ich heute Abend euch Anwesenden frage, ob jemand katholisch ist.

„Ja" würdet ihr sagen.

Gut, wodurch wird Gott die Welt richten?

Sie würden sagen: „Durch die katholische Kirche."

Dann frage ich sie wieder: „Durch welche katholische Kirche?" 'Sie sind untereinander verschiedener Meinung. Da sind viele Meinungsunterschiede. Eine ist römisch, die andere ist griechisch, und dann hat man die Orthodoxen usw., es gibt viele dergleichen.

Die Methodisten würden aufstehen und sagen: „Er wird sie durch die methodistische Kirche richten." Gut, wenn das so ist, dann haben die Baptisten keine Chance. Und wenn sie durch die Baptisten gerichtet wird, dann haben die Methodisten keine Chance.

Denn erinnert euch einer kleinen Fehlzitierung des Wortes; eines, nicht das ganze Wort, nicht einen ganzen Vers; einfach ein kleiner Buchstabe des Wortes verkehrt geglaubt, verursachte jeden Todesfall, jede Krankheit und jeden Kummer. Es war Eva im Garten Eden. Nun, wenn das die Folge war, dass eine Dame das Wort mißverstanden hat, sie hat es nicht absichtlich getan, sie wurde getäuscht. Die Bibel sagt, verführt durch das Wort, hat alles dieses verursacht. Dann werdet ihr und ich nicht mit etwas weniger als dem ganzen Wort zurückgehen.

Nun, ich glaube, die Bibel sagt, dass er nicht ... Ich glaube nicht, dass Gott die Welt durch die Pfingstkirche, Methodisten, Baptisten oder Katholiken richten wird. Er wird es von Jesus Christus beurteilen. Er sagte es. Und Christus ist das Wort; „Am Anfang war das Wort, das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns. Dasselbe gestern, heute und für immer."

7 Das ganze Ding ist der große EWIGE. Die Ewigkeit hat niemals einen Anfang und kann auch niemals ein Ende haben. Deshalb war es so, dass in diesem großen ewigen Wesen Eigenschaften waren, ein Vater, ein Sohn, ein Retter und ein Heiler zu sein. Und alle diese Dinge waren in Ihm. Und das ist das Einzige, was heutzutage geschieht, dass Er seine Eigenschaften entfaltet. Das ist alles.

Nun, unsere Namen wurden vor Grundlegung der Welt in das Buch des Lebens, des Lammes geschrieben. Wenn das Wort irgendwelches Licht dort trifft, das zum ewigen Leben bestimmt ist, sagte Jesus: „Kein Mensch kann zu mir kommen, es sei denn, dass der Vater ihn ziehe. Und alles, was mein Vater mir gegeben hat, wird zu mir kommen." Deshalb, seht ihr, es ist das Wort, unveränderlich das Wort, das Wort.

8 Nun, ich will heute Abend über ein Thema sprechen, und ich werde einen Zusammenhang aus dem Text, den wir gelesen haben, nehmen. - *Gott wird erkannt an seinen Eigenschaften.*

Nun, alles was wir finden, kann anhand von seinen Eigenschaften erkannt werden.

Nun, beobachten wir das Tierleben, zum Beispiel das Vogelleben. Nun, beobachtet einen Finken und einen Eichelhäher. Wenn sie fliegen, sehen sie einander ziemlich ähnlich aus. Aber die Eigenschaft des Finken ist hinauf und herunter, und immer so weiter. Das ist seine Eigenschaft. Der Eichelhäher dagegen fliegt mehr gradlinig.

Wenn ihr die Wachtel beobachtet, wenn sie hinaufkommt, das Rebhuhn, wie es fliegt, und dann beobachtet die Gabelwachtel, wenn sie hinauffliegt. Ihr Jäger, seht ihr, da ist ein Unterschied. Beobachtet die Jagdschnepfe und die Wildschnepfe. Die Eigenschaft bestimmt, was es ist.

Ein großes Schaf, wenn es am Berghang steht und seinen Rücken umgekehrt hätte, das Hinterteil des Rumpfes ist weiß, die anderen Teile sind grau. Wenn ihr die Eigenschaften des Schafes nicht kennen würdet, könnte man meinen, es sei ein Hirsch. Seht, ihr müßt die Eigenschaften der Tiere kennen, um zu

entdecken, was es ist und was es nicht ist. Wir könnten fortfahren, um euch viele Dinge bezüglich des Tierlebens zu erklären.

9 Dann kommen wir hin zum menschlichen Leben. Die Eigenschaften zwischen einem Mann und einer Frau sind unterschiedlich. Sie beide sind menschliche Wesen, aber die Eigenschaften der zwei Geschlechter unterscheiden sich. Ich las vor einiger Zeit über eines der Probleme, welches die Königin von Saba Salomo als Test vorlegte. Sie hatte einige Frauen mit Männerkleidung auftreten lassen. Salomo ließ sie laufen und einige Dinge tun, und sehr schnell hat er dann gesagt: „Das sind Frauen." Seht, da er die Art unterscheiden konnte, wie sie Dinge taten, dass es Eigenschaften von Frauen waren. Da ist etwas daran, das ihr nicht verbergen könnt. Es ist eine Frau, da ihre Eigenschaften zum Ausdruck bringen, dass sie eine Frau ist.

Genauso ist es mit rechtshändigen und linkshändigen Menschen. Sie sind beide Menschen. Wenn ihr sie beobachtet, einer von ihnen ist rechtshändig und der andere ist linkshändig. Beobachtet die unterschiedliche Art von Eigenschaften, wobei wir erkennen, ob sie rechtshändig oder linkshändig sind. Dennoch haben sie beide Hände. Beide Hände sehen genau einander ähnlich.

10 Ich könnte hier einen kleinen Gedanken hineinfügen. Jesus sagte in Matthäus, Kapitel 24, dass in den letzten Tagen die zwei Geister einander so ähnlich sein würden, dass es die echten Auserwählten verführen würde, wenn es möglich wäre.

Nun, das ist genauso, als wenn man nach einer rechten und einer linken Hand schaut. Beide haben Daumen, Finger, Nägel, kleine Finger, Mittelfinger, Zeigefinger usw., alle sind unterschiedliche Finger. Beide haben Daumenabdrücke, wobei der einzige Unterschied ist, dass einer in eine Richtung, und der andere in eine andere Richtung zeigt. Beide haben denselben Abdruck, sind auf dieselbe Art gemacht, die Daumenabdrücke. Alles sieht ähnlich aus, der einzige Unterschied ist die Eigenschaft. Die eine ist eine linke Hand, und die andere ist eine rechte Hand. Das ist der einzige Unterschied.

Und das ist genau die Art, wie die Geister in den letzten Tagen sein werden. Nur an den Eigenschaften wird sich herausstellen, ob sie von Gott sind oder nicht. Einer von diesen wird richtig sein, und der andere wird verkehrt sein. Ihr werdet es nur erkennen anhand der Eigenschaften Gottes. Einfach vollkommen, es muss einfach diese Art sein. Aber die rechte Hand ist richtig, würden wir sagen, und die linke würde verkehrt sein, seht, oder umgekehrt, eine von beiden. Sie werden durch ihre Eigenschaften bestimmt. Die einzige Art, es wissen zu können, ist anhand der Eigenschaften dieser.

11 Wie es Israel war, während es auf seiner Reise war, als sie aus Ägypten herauskamen. Nun, Gott war mit Israel. Er hatte ihnen dort unten ein großes Zeichen gesetzt, hat ihnen einen Propheten gesandt, und Er hat sein geschriebenes Wort identifiziert. Und als Er sie herausbrachte, dann beachten wir seine Eigenschaft, wie Er Mose begegnete, und die Dinge, die er tat. Und auf ihrem Weg dorthin kamen sie zu einer anderen Nation, welches die Moabiter waren. Und Moab war eine große Nation. Nun, sie waren keine Heiden, auf keinen Fall. Das waren die Kinder von Lot's Töchtern, und sie waren Gläubige. Nun, beobachte die zwei Nationen. Die eine ist eine anerkannte Nation, die andere ist einfach ein Nomadenvolk. Und nun kommen sie an die Stelle heran, wo diese große Nation von Moab gerade in, dem von ihnen vorgeschriebenen Weg lag, der sie zu dem verheißenen Land führen würde.

Schauet nach beiden Nationen. Jeder von ihnen hatte einen Propheten. Einer von ihnen war der große Lehrer und Prophet Billiam, der andere war Mose. Nun, Billiam kam dort hin, um Israel zu verfluchen.

12 Und beachte, beide von ihnen waren absolut grundlegend. Der Prophet, die Grundlagen von Billiam, er sagte: „Baue mir sieben Altäre," -das ist genau die Zahl Gottes,- „und opfere auf jeden Altar ein reines Opfer, einen Stier", welches genau dasselbe Opfer war, das sie dort unten im Lager von Israel darbrachten. Und er sagte: „Auf jeden Altar opfere auch einen Widder", welches, vom Kommen Christi sprach. Und dort in Israel opferten sie dasselbe Opfer.

Dieselben Altäre, derselbe Gott. Aber einer von ihnen war verkehrt, und der andere richtig. Und nun, die einzige Art, wie ihr herausfinden könntet, welches es war. Als es darauf ankam, stellte sich grundsätzlich heraus, dass beide wortgemäß richtig waren. Aber, seht einen von ihnen. Seine Absichten waren verkehrt, denn er versuchte, seinen Bruder von der Linie der Verheißung Gottes, die Gott ihm gegeben hatte, abzuschneiden.

13 Noch etwas anderes. Der eine, der Prophet Billiam, war grundsätzlich, aber der Prophet Mose war identifiziert durch die Eigenschaften Gottes. Da war die Feuersäule, ein übernatürliches Licht, welches über ihnen hing. Und da waren große Heilungen in ihrem Lager, der übernatürliche Gott, der übernatürliche Zeichen zeigte. Und sie hielten sich genau an das Wort der Verheißung, welches Gott Abraham gegeben hatte, zurück in die Zeit, wo beide Nationen einen Anfang hatten. Aber nun, Mose hatte die Verheißung Abrahams, und er war auf dem Wege zu dem verheißenen Land. Billiam, er war auch ein Prophet des Herrn, stand dort unten. Und die einzige Art, wie ihr sie auseinanderhalten könntet, ist

nicht wegen ihrer grundlegenden Lehre, aber anhand der Eigenschaft Gottes.

Dort war der Schall, ein Ruf der Stimme des Königs, dort unten mit Israel. Die Söhnung war in Wirkung. Eine Messingschlange und ein geschlagener Felsen. Und Gott war mit ihnen, und Er tat sich selber kund in einem übernatürlichen Licht. Und Er heilte ihre Krankheiten und Leiden, indem sie sich fortbewegten. Die Eigenschaften bewiesen, was Er war, weil es in der Linie des Wortes für ihr Zeitalter stand, für das Zeitalter, in dem sie damals lebten. Gottes Eigenschaften identifizierten sich selbst mit Mose. Sie, die Eigenschaften Gottes, identifizierten sich mit Mose. Die Feuersäule, die Söhnung in Wirkung, das Übernatürliche, der geschlagene Felsen, auch die Messingschlange, die von Heilung sprach. Und dann waren sie auch gerade auf dem vorgeschriebenen Weg der Verheißung Gottes.

14 Und dann ist es auch so, dass Gottes Eigenschaften nicht von natürlicher Art sind. Gottes Eigenschaft ist übernatürlich, da Er ein Schöpfer ist. Er ist ein Übernatürlicher. Und wenn die Eigenschaften Gottes anfangen, sich selbst zu entfalten, dann ist es für das moderne Denken so außergewöhnlich, dass es sie aus dem Gleichgewicht herauswirft. Sie können es nicht verstehen. Und dennoch geht Er niemals hinweg von Seiner Verheißung. Gott hat für alle Zeitalter, wie ich es sagte, einen Teil des Wortes zugewiesen.

Laßt uns zum Beispiel eins davon nehmen. Dort war Joseph, der Ehemann von Maria. Und nun, er war mit dieser jungen Dame verlobt, und sie würden sich bald heiraten. Aber dann war es so: Ehe sie zusammenkamen, stellte sich heraus, dass sie schwanger war vom Heiligen Geist.

Nun, wir alle glauben das, wenn wir Christen sind. Wir müssen das glauben, um ein Christ sein zu können, das ist die Bibel. Ihr müßt ein jedes Wort der Bibel glauben, um ein Christ zu sein. Nun, wenn es so ist, dass ihr den Heiligen Geist in euch habt, wird er ein jedes Wort und eine jede Verheißung mit einem Amen bestätigen.

Natürlich war es nun so, dass Joseph ein gerechter Mann war, er war ein guter Mann.

Und ohne Zweifel war es so, dass Maria ihm vom Besuch Gabriels erzählte, dass sie schwanger werden und einen Sohn gebären würde, und dass er Jesus genannt werden müßte. Wie sie das Joseph erzählt haben muss. Und Joseph konnte in ihre großen braunen Augen schauen, und er konnte ihre Unschuld sehen, und er wollte es glauben. Er wollte es mit seinem ganzen Herzen glauben, dennoch war es für ihn ungewöhnlich. Und deshalb hatte er vor, sie heimlich wegzusenden.

15 Nun, wenn ein Mann in einer Sache aufrichtig ist, wird Gott irgendeinen Weg schaffen, um ihm zu zeigen, dass es die Wahrheit ist. Er ist verpflichtet, es zu tun, wenn ihr aufrichtig seid. Wenn ihr es seht und davon weglauft, dann werdet ihr dafür gerichtet werden. Aber wenn ihr aufrichtig seid und die Wahrheit seht?

Nun, Joseph hatte sich einfach vorgenommen, er sagte: „Es ist so ungewöhnlich."

Das ist die Art, wie es heutzutage ist, dass Menschen, gute Männer, feine Männer, Männer mit einem guten Charakter, feine Prediger, mancher von ihnen, Priester usw. Sie sind gute Männer, aber die übernatürliche Bestätigung der Verheißung für diese Tage ist so ungewöhnlich, dass es sie aus ihrem Gleichgewicht wirft. Solches geschieht, wenn sich die Eigenschaften Gottes entfalten.

16 Nun, Joseph, ihr Ehemann, da er ein gerechter Mann war, war nicht willig, aus ihr ein öffentliches Beispiel zu machen. Er konnte es nicht glauben, er versuchte es, aber während er über diese Dinge nachdachte, sprach der Engel des Herrn zu ihm und erzählte ihm von dieser Sache.

Nun, Er braucht nicht immer in einem Traum zu sprechen. Er kann sich selbst an euch durch das Wort offenbaren und euch es zeigen, dass es richtig ist. Wenn ihr aufrichtig genug seid, es zu überprüfen, um zu sehen, ob es Gottes Eigenschaft ist, der sich selbst dort kundtut. Aber immer, in jeder Hinsicht, in Übereinstimmung mit dem verheißenen Wort.

Und noch etwas anderes, das Wort Gottes korrigiert immer den Irrtum. Glaubt ihr das? Das Wort entscheidet es. Wenn Gott das Wort bestätigt, dann ist es entschieden.

Nun, laßt uns einfach über einen meiner Gedanken nachdenken, wir wollen nicht zuviel Zeit beschlagnahmen, da ich für manche Kranke beten möchte. Laßt uns sehen, wenn Jesus das Wort war, die Bibel sagt, dass Er das Wort war. Wir sind uns alle darüber einig, dass Er das Wort war. Merke nun, als Er zwölf Jahre alt war, nun, wir haben keine schriftliche Aufzeichnung darüber, dass Er je zur Schule ging, aber ein zwölf Jahre alter Junge, der ungefähr so groß war. Sie, Seine Eltern, Maria und Joseph, gingen hinauf zum Tempel, um während des Passahfe-stes anzubeten. Und während sie dort waren, fingen sie an, sich heimzubegeben, nachdem das Passahfest vorüber war. Und sie waren drei Tage unterwegs, und sie konnten Jesus nirgendwo finden. Und schließlich fanden sie Ihn im Tempel, nachdem sie drei Tage nach Ihm gesucht hatten, wo Er das Wort Gottes mit den Ältesten diskutierte.

17 Und hört euch nun Maria an. Nun, für die Menschen, die sie als eine Göttin betrachten, schauet. Seht 'ihr, die Frau wurde im Anfang verführt. Und beobachtet sie hier. Wenn ihr es niemals zuvor bemerkt habt, dann beachte dieses. Sie sagte: „Dein Vater und ich haben Dich unter Tränen gesucht." Beachte, sie verleugnete ihr Zeugnis vor diesen Priestern, obwohl sie Zeugnis schon davon abgelegt hatte. Sie sagte, dass sie schwanger geworden war durch den Heiligen Geist. Und hier nennt sie Joseph als seinen Vater.

Nun, beachte diesen zwölfjährigen Jungen, da Er das Wort für die Stunde war. Er war das verheißene Wort für die Stunde, der gesalbte Messias. Beachte, was Er sagte: „Wißt ihr nicht, dass Ich mich um die Angelegenheiten meines Vaters kümmern muss." Das Wort korrigiert den Irrtum. Seht, und das Übernatürliche, ein zwölfjähriges Kind; ich denke nicht, dass Jesus verstand, was Er sagte, aber Er war das Wort. Und das Wort korrigiert den Irrtum. Seht, Er korrigierte seine Mutter. Und Er tadelte sie dadurch, dass Er das sagte. Nun, wenn es die Angelegenheiten seines Vaters gewesen wären, würde Er mit seinem Vater gewesen sein, wenn Joseph sein Vater gewesen wäre.

Aber, seht ihr, da sie innerlich ganz zerrissen und gereizt war, wie Eva es war, und da sie beeinflußt war, weshalb sie sagte: „Dein Vater und ich haben Dich unter Tränen gesucht."

Er sagte: „Weißt du denn nicht, dass Ich mich um die Angelegenheiten meines Vaters kümmern muss." Seht, wie das Wort korrigiert, es korrigiert den Irrtum.

Satan hat einen Fehler gemacht, als er versuchte, Jesus zu versuchen. Aber Er kam zurück mit seinem eigenen Wort, und Er besiegte ihn mit dem Wort.

18 Gott, sagt die Bibel hier, zu verschiedenen Zeiten und auf verschiedene Arten, hat sich selbst kundgetan an seinen Propheten. Er sprach zu den Vätern durch die Propheten. Nun, um seine Eigenschaft zur Schau zu stellen, um sich bei den Menschen bekanntzumachen, sprach Er zu den Propheten. Die Propheten, ihre Visionen, wenn sie bestätigt waren, das war Gottes Eigenschaft, die durch die Vision des Propheten bekanntgemacht wurde.

Nun, es gibt keinen Mann, der eine Vision erklären kann. Es gibt keinen Weg, wie es getan werden kann, es ist übernatürlich. Es ist etwas, wovon ihr seht, was in der Vergangenheit gewesen ist, was zur heutigen Zeit da ist, und was in Zukunft sein wird. Das war Gottes Art, wie Er es tat, dass Er einen Mann sandte, der diese Dinge sprach. Und an dem Er Dinge zeigte, die sich erfüllen würden, nicht nur heute Abend, sondern jeden Abend, zu jeder Zeit. Alles, was Er sagte, musste in völligem Einklang sein mit dem Herrn, es müßte das Wort des Herrn sein.

19 Auf dem Grund, da Gaben und Berufungen ohne Reue sind. Ihr könnt eure Augen nicht braun machen, wenn sie blau sind. Ihr könnt euch selbst nicht 1,83 m groß machen, wenn ihr nur 1,22 m groß seid. Wer kann durch Sorgen einen Zentimeter an seine Gestalt hinzufügen? Wir sind beides, was wir sind, durch die Gnade Gottes.

Nun, Gaben und•Berufungen sind ohne Reue. Diese Propheten wurden als Propheten geboren. Mose wurde als ein schönes Kind geboren. Jesus war der Sohn Gottes, vor Grundlegung der Welt, die Eigenschaft Gottes. Jeremia 712... 712 Jahre, ich denke, bevor er geboren wurde, war er die Stimme von einem... nein, ich bitte euch, mich zu entschuldigen, er wurde als ein Prophet zu den Nationen ordiniert, und er wurde in seiner Mutter Leib geheiligt und als ein Prophet zu der Nation ordiniert. Es war Johannes der Täufer, der derjenige war, von dem ich dachte, dass er 712 Jahre, nachdem Jeremia lebte, geboren wurde. Er war die Stimme von einem, der in der Wüste schrie.

20 Seht, es ist Gott, der die Berufung eines Menschen bestimmt. Er sendet einen Mann, und der nimmt das Wort für das Zeitalter. Aber es ist nun so, bevor ihr das Wort für das Zeitalter glauben könnt, identifiziert er sich selbst in seiner Eigenschaft, durch Erkenntnis, durch Visionen. Er sagte Dinge voraus, die geschehen würden, und es geschah. Und Gott sagte, wenn das geschieht, dann solltet ihr glauben, dass er die Auslegung des Wortes hat, da das Wort des Herrn zu diesem Mann kommt. Wegen seiner Beglaubigungen ist er identifiziert, dass er ein Seher ist. In dem alten Testament war das so, einfach, so deutlich, wie es nur sein kann. Seine Eigenschaften sind identifiziert. Sie sind kund geworden durch seinen Charakter.

Nun, das ist die Art, worauf Gott in vergangener Zeit handelte. Die Bibel sagte:

Auf verschiedenen Arten hat Er zu den Vätern durch die Propheten gesprochen, aber in diesen letzten Tagen spricht Er durch Jesus Christus, seinen Sohn.

Nun, Jesus sagte in Johannes, das 10. Kapitel, Vers 37: „Wenn Ich nicht die Werke meines Vaters tue, dann glaubet mir nicht."

Seht, sie sagten: „Du bist ein Mann, und Du machst Dich selbst zu Gott."

Er sagte: „Wenn Ich nicht die Werke meines Vaters tue, dann glaubet mir nicht.” Nun, Er sagte: „Johannes war ein helles und scheinendes Licht.” Ihr Großen, ihr liebet es, während einer Zeit in Seinem Licht zu wandeln. Nun, Johannes sagte: „Ich muss erlöschen. Er muss zunehmen.” Er war das Licht der Welt, da Er derjenige war, der beglaubigt war. Das identifizierte Wort, das Fleisch wurde. Seht, Er war Gott mit uns.

21 Die Propheten waren damals Gott mit ihnen; Jesus sagte es so. Er sagte: „Wenn ihr die, zu welchen das Wort Gottes kam, Götter nennt, wie könnt ihr mich verurteilen, wenn Ich sage, dass Ich der Sohn Gottes bin?” Seht, wenn das Wort, das durch Gott gesprochen wurde, bestätigt wird, dann ist das Gott, der sich selbst durch seine Eigenschaft bekanntmacht, und sein Wort in Erfüllung gehen läßt. Es braucht keine Auslegung, es hat sich selbst schon ausgelegt, es beweist, was es ist.

Genauso, wenn Er sagte: „Laß es Licht werden,” und es ward Licht. Ihr braucht nicht zu sagen: „Gut”. Was hat Er damit gemeint? Es bedeutet einfach, das was Er sagte, da ist es, das beweist, was es ist, es ist schon geschehen.

Nun, Jesus sagte das: „Wenn Ich nicht die Werke meines Vaters” - mit anderen Worten - „wenn Ich nicht die Eigenschaft meines Vaters habe, dann glaubet es nicht.” Sie identifizieren meinen Charakter, wer ich bin. Wenn ihr mir nicht glauben könnt, dann glaubet die Identifizierung, die Gott gegeben hat. Wenn mein Charakter nicht meine Position identifiziert, dann glaubet meinen Ansprüchen nicht. Seht, erfaßt ihr es heute Abend? Wieviele von euch verstehen es? Hebet eure Hand! Seht, wenn mein Charakter nicht identifiziert, dass ich derjenige bin, der ich behaupte zu sein, sagte Jesus, dann glaubt ihr die..., wenn ihr mir nicht glauben könnt, warum, dann glaubet einfach die Identifizierung des Charakters, der ich bin.

22 Johannes 14, Vers 12: „Wer an mich glaubt”, sagte Jesus, „wird die Werke, die Ich tue, auch vollbringen.” Nun, schaue, der an mich glaubt, ein wahrhaftig Gläubiger, wird die Werke, die Ich tue, auch tun. Merkt, auch mit anderen Worten, auf diese Art, der an mich glaubt, wird durch meine Eigenschaft der Werke identifiziert werden. Nun, das ist es, was Er tat. Er sagte: „Wenn Ich nicht die Werke des Vaters tue, dann glaubet mir nicht.” Und der Vater sprach zu den Propheten, und das war ihre Eigenschaft und Identifizierung. So war es mit Jesus. Und Er verhieß es jed'em, der glaubt: „Meine Eigenschaften werden in ihm es genauso tun, wie sie es in mir taten. Und wenn Ich nicht die Werke meines Vaters tue, dann glaubet mir nicht. Aber wenn Ich die Werke tue, und ihr könnt mir nicht glauben, dann glaubet den Werken.” Da sie vorausgesagt wurden, muss es so sein.

Er sagte: „Durchsuche die Schriften, denn in ihnen denkt ihr, dass ihr ewiges Leben habt, und sie sind es, die euch sagen, wer Ich bin.” Das war Jesus. Seht, Gott manifestiert sich selbst zeigend. Sie legen Zeugnis ab darüber, wer Ich bin. In Hebräer, Kapitel l, Vers l, steht: Gott sprach in vergangenen Zeiten durch die Propheten, eindeutig für uns heute, die Eigenschaft der Auferstehung seines Sohnes identifizierend. Gott hat damals durch die Propheten gesprochen.Nun spricht Er durch seinen Sohn, der unveränderliche Gott, dieselbe Eigenschaft, die Werke, die Ich tue, wird Er auch tun. Gott, der erkannt wird anhand seiner identifizierten Eigenschaft. Das ist die Art, wie ihr es wissen werdet.

Ihr sagt, gut, ich sage dir dieses: Wir singen dieses, wir tun dieses und wir tun jenes. Das ist es aber nicht, worüber ich spreche.

Ich spreche darüber, wo das Wort sich manifestiert und wo es dieses Leben identifiziert. Die Eigenschaften von dem verheißenen Wort für das bestimmte Zeitalter.

Die Pharisäer kannten die Bibel besser als alle anderen. Sie kannten mehr aus der Bibel als irgendein Geistlicher unserer Tage. Sie mussten demgemäß leben. Ihre Urgroßväter waren Priester. Sie studierten es Tag und Nacht, und sie verfehlten es, das identifizierte Wort zu sehen.

23 Heute sagte Luther: „Wenn du glaubst, hast du es.” Der Methodist sagt: „Wenn du schreist, hast du es verstanden.” Der Pfingstler sagte: „Wenn du in Zungen sprachst, hast du es.” Wir finden alles das ist falsch. Einige von ihnen sagten: „Die Frucht des Geistes hat es.” Es ist falsch. Der einzige Beweis ist, wenn die A-Rechtfertigung ist, wenn Gott sich selbst im verheißenen Wort der Stunde identifiziert. Da ist es.

Wer hatte irgendwelche, mehrere Früchte des Geistes, als diese freundlichen alten Priester, die die Kinder beschnitten und sie segneten, und alles andere. Und hier war dieser Kerl Jesus. Er kam herein und hat ihre Opferstöcke umgeworfen, und hatte mit Zorn auf sie heruntergeschaut, und hat sie geschlagen und hinausgeworfen. Nicht im geringsten eine von Menschen akzeptierte Identifizierung war sichtbar. Die Schrift ist seine Identifizierung. Er hatte keinen Mitgliedschaftsausweis. Er gehörte keiner Organisation an, aber Gott sprach über Ihn: Das war seine Identifizierung.

Das ist die echte Identifizierung von Gott zu jeder Stunde. Es ist seine Identifizierung. Das ist, was es ist. Die Schriften, die verheißen sind, bekanntgemacht durch die Eigenschaft der Verheißung, welches

Gott ist, und Gott ist das Wort. Und die Eigenschaft von dieser Verheißung, die identifiziert wird, das stellt der Gläubige dar. Jesus sagte es so, und das entscheidet es. Amen.

Hort, nun, wir finden heraus, dass die Eigenschaften Ihn identifizieren. Wie Er es sagte, wenn es das nicht tut, dann glaubet mir nicht. Nun, Jesus sprach darüber, dass es Ihn bekanntmachen würde.

24 Und nun erinnere dich, dass in diesen Tagen, diesen letzten Tagen, sagte Er in Hebräer l, Vers l. Nachdem Gott in früheren Zeiten vielfach und auf verschiedene Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, hat Er jetzt, am Ende dieser Tage, zu uns geredet durch den Sohn, Jesus Christus. Identifizierung Gottes, der sich selbst auf dieselbe Art und Weise manifestiert, wie Er es in vergangenen Zeiten getan hat, und Er wirkt durch dieselbe Eigenschaft. Seine Eigenschaft; Amen. Hebräer 13, Vers 8, sagt: „Er ist derselbe gestern, in vergangenen Zeiten, heute und für immer derselbe." Dieselbe Art und Weise, in welcher Er die Dinge tut, dieselbe Art, die Er damals hatte, seine eigene, selbe Eigenschaft. Alles ist dasselbe. Es ist für Gott, den unveränderlichen Gott, genauso unmöglich, sich von diesem bestimmten Merkmal zu trennen, als es unmöglich ist, sich von seinem Gebot zu entfernen. Das ist, was Er ist. Er ist das Wort. Er ist das Wort für die Stunde. Er war das Wort, als Er die Welt schuf. Das war das Wort, als Er den Menschen schuf, das war das Wort, seine Eigenschaften zum Ausdruck gebracht. Als Er Christus schuf, das war Gott, Gott mit uns. Und wenn Er Ihn zu einem Erlöser machte, das waren seine Eigenschaften. Wenn Er Ihn zu einem Heiler machte, das waren seine Eigenschaften. Seht ihr? Es ist immer das Wort, das identifiziert wird. Das identifizierte Wort durch die Eigenschaft Gottes. Beachtet die Art, in der es geschieht, Er tut es immer so, Er ändert sich niemals.

25 Schaut, was diese drei Männer, die zu Abraham an dem Tage kamen, als er in seinem Zelteingang saß.

Wir werden nach ihm während einigen Minuten schauen. Er war gekommen, er war aus dem Land der Chaldäer herausgerufen, der Chaldäer und aus der Stadt Ur. Er wurde durch die Gebote Gottes aus seiner Stadt herausgezogen. Dass er sich selbst von allem Unglauben trennen soll. Das ist die erste Eigenschaft Gottes, sich von allem Unglauben zu trennen, wenn Er einen Mann ruft.

Und Er gab ihm etwas, was absolut völlig unmöglich gegenüber dem natürlichen Verstand war, um es zu glauben. Er sagte: „Abraham, deine Frau." Er war 75 Jahre alt, und Sarah war 65 Jahre alt. Sie war seine Stiefschwester. Sie hatten alle diese Jahre zusammengelebt, aber hatten keine Kinder. Und Er sagte: „Ich werde dir einen Sohn durch Sarah geben. Ich werde dich durch ihn zu einem Vater von vielen Nationen machen." Nun, er glaubte es.

26 Und die Zeit ging weiter, und da änderte sich in Sarah nichts. Seht, sie war an dem Alter vorbei und hatte längst ihre monatliche Blutung nicht mehr. Mit 65 Jahren war sie an der Lebenszeit vorbeigegangen. Abraham, fünfundsiebzig Jahre, sein Leib war so gut wie tot. Ihr Schoß war so gut wie tot. Aber Abraham hat die Verheißung Gottes niemals durch Unglauben -in Frage gestellt. Er glaubte weiterhin, da Gott es gesagt hatte, und war davon überzeugt, weil Gott es gesagt hatte. Seine Eigenschaften werden das zustande bringen, was Er gesagt hatte. Nun, es wird von uns angenommen, die Kinder Abrahams zu sein, der Same Abrahams. Die Zeit ging dahin und dahin, 25 Jahre verliefen. Da war gar keine Änderung in Sarah, gar nichts, sie wurde nur älter und heruntergebeugt, und mit ihm ging es genauso. Aber Abraham glaubte noch immer.

27 Und eines Tages, als Gott gesehen hatte, dass Sein Knecht entschlossen war, ein Beispiel für die Menschen von heute zu sein, und dass Er durch ihn die Nationen segnen würde. An einem heißen Morgen, um elf Uhr herum, kamen drei Männer auf ihn zugelaufen. Sie sprachen mit ihm, und er lud sie ein, sich zu setzen. Es war etwas an ihnen, welches den Anschein hatte, anders zu sein als wir Menschen. Geistliche Dinge werden durch geistliche Dinge verstanden. Beachte, und sie kamen dahin und sie setzten sich. Abraham beobachtete sie und er sagte: „Mein Herr!" Was musste er tun.

Zwei von ihnen gingen hin und predigten in Sodom, welches ein modernes Zeugnis ist für heute. Da sind eure drei Arten von Menschen, Sodom, und die Kirche dort in Sodom, Abraham, der Auserwählte, ist nicht in Sodom. Zwei Botschafter, ein moderner Billy Graham und... Und erinnert euch, von allen diesen Botschaftern, die zu der Kirche gesandt wurden, ist dort niemals je zuvor ein Mann zu der sogenannten Gemeinde hinausgegangen, dessen Name mit h-a-m endete. Es ist niemals zuvor so gewesen. Es waren Finni, Sankti, Noks, Calvin usw., Billy Sunday und alle anderen Arten von Namen, aber niemals G-r-a-h-a-m oder irgendein Name, der auf h-a-m endete, was bedeutet? „Vater der Nationen". Da ging er dorthin, und er predigte dort. Schaut nach der Stunde. Hier sind die Scheingläubigen, Ungläubigen und Gläubige. Diese drei Männer kamen. Zwei von ihnen gingen in die Stadt hinein, ein moderner Billy Graham und Oral Roberts, die dort unter die Menschen gingen und.predigten. Auf diese Zusammenstellung hat Jesus hingewiesen.

28 Beachte, die Auserwählten kamen hervor, saßen außerhalb an dieser Stelle, es waren Abraham und seine Gruppe. Und wenn dieser Mann, der mit Abraham verblieb, -beobachte ihn-; er zeigte die Eigenschaft Gottes, als er sagte: „Wo ist Sarah?" Ihr Name war am Tage zuvor Sarai; nun ist es Sarah,

S-a-r-a-h. Er sagte Abraham, nicht Abram. „Abraham, wo ist deine Frau Sarah?"

Er sagte: „Sie ist in dem Zelt hinter Dir."

Er sagte: „Ich werde dich besuchen." Dann hörte Abraham sich diese Ansprache an. Ich werde dich in Übereinstimmung mit der Zeit des Lebens besuchen.

Und Sarah lachte, wie es war, ins Verborgene in sich selbst und sagte sich: „Ich bin alt, mein Herr ist alt, dass wir wieder wie junge Männer und Frauen Vergnügen haben sollen." Sofern es sich um das Zusammenleben zwischen Mann und Frau handelt, waren sie möglicherweise an diesem Abschnitt ihres Lebens vorübergegangen. „Ich?" Sie lachte.

Und der Mann, er schaute nach Abraham, und Sarah war in dem Zelt hinter ihm. Und Er sagte: „Warum hat Sarah gelacht und hat dieses gesagt, wie können diese Dinge sein?" Er tat sich kund.

Und Abraham nannte ihn Elohim. Nun, jeder Bibelleser kennt das. Elohim, Gott, Einer, der alles besorgen kann. Seht, identifiziert in einem menschlichen Leib, der das Fleisch von einem Kalb aß und die Milch von einer Kuh trank. Und Er aß Brot und Butter. Elohim identifizierte die Eigenschaften Gottes, und Abraham nannte Ihn Gott. Was? Er wurde bekanntgemacht, Elohim!

29 Jesus sagte in Lukas, Kapitel 17: „Wenn in den letzten Tagen Gott," (der in vergangenen Zeiten durch die Propheten sprach), „in den letzten Tagen durch seinen Sohn..." Nun, beachte, Er sagte: „In der Zeit, wenn der Sohn des Menschen geoffenbart wird." Beachte, geoffenbart, bekanntgemacht in diesen letzten Tagen vor dem Ende der Zeit, wenn der Sohn des Menschen geoffenbart wird, wird diese Zusammenstellung von Sodom sich wiederholen. Wie es in den Tagen Sodoms war, so wird es während des Kommens des Sohnes des Menschen sein, wenn Er geoffenbart wird. Bekanntgemacht der Gemeinde, den Auserwählten. Nicht an Sodom oder den Sodomiten oder den Leuten dort in Sodom. An die Auserwählten! Abraham war der Auserwählte. Und der königliche Same Abrahams sind die Gläubigen, durch Jesus Christus, das Wort. Und sie sind die Auserwählten. Und wenn der Sohn des Menschen geoffenbart wird, wird diese selbe Zusammenstellung wieder da sein.

30 Schaut heute die Welt an! Wenn das nicht ein gewöhnliches Sodom und Gomorrha ist, dann habe ich niemals eine gesehen. Sodom und Gomor-rha. Schaut die Kirche an, wie Lot dort saß und quälte seine gerechte Seele, als er die Sünden von Sodom sah. Und mancher Prediger, der in seinem Büro sitzt, ein feiner Mann, der in seiner Studierkammer sitzt, der sein Thema usw. zusammensucht, und er schaut auf die Straße hinaus und sieht die Frauen mit kurzen Hosen an, Unsittlichkeit und ähnliche Dinge, und allerlei Dinge, die vor sich gehen. Er kann nichts darüber sagen, weil seine Organisation ihn hinaustun würde. Lot hatte nicht die Kühnheit, für das Richtige einen Stand einzunehmen. So ist es mit dem modernen Sodom und Gomorrha heutzutage.

Aber da sind einige, die außerhalb von Sodom sind, die dort draus-sen geboren sind. Nicht durch den Willen eines Mannes, aber durch den Willen Gottes und den Samen Gottes. Beachte, die Identifizierung dort, nicht nur das Predigen, aber das Zeichen identifizierte das Wort Gottes, Fleisch geworden in einem Mann. Die Zusammenstellung kommt zurück, genauso wie es damals war, und es ist genau der Tag. Alles ist vollkommen, alles sitzt gerade in der richtigen Linie. Ich wünschte, dass wir Zeit hätten, einige Minuten darüber fortzufahren. Aber wir haben die Zeit nicht, deshalb werden wir uns beeilen. Die Zusammenstellung muss sich in den letzten Tagen wiederholen.

31 Nun, Hebräer, Kapitel 10, Vers l: Gott, in vergangenen Zeiten, identifizierte sich selbst durch die Propheten, und in den letzten Tagen identifizierte Er sich selbst durch den Sohn; welches aus Ihm, Hebräer 13, Vers 8, „Derselbe gestern, heute und in Ewigkeit" macht.

Beachte, Gott, in der vergangenen Zeit, sprach zu Mose. Und nun, erinnert euch, Er identifizierte sich selbst durch ein Licht, einer Feuersäule in einem brennenden Busch. Das ist es, wie Er es in vergangenen Zeiten getan hat. Und Er sprach zu Mose. Und das Licht, was tat es? Es brachte die Eigenschaft Gottes hervor, es sprach das Wort. „Ich habe das Stöhnen meines Volkes dort in Ägypten gehört. Ich habe ihr Seufzen gesehen und habe ihr Geschrei gehört, und erinnere mich an mein Wort. Ich werde herunterkommen in einer Feuersäule, ein Licht, um hinzugehen und das Volk zu befreien. Ich sende dich, Mose."

32 Beobachte die Eigenschaften Gottes. Er nahm eine Hand voll Staub und warf es in die Luft, und es veränderte sich in Fliegen. Die schöpferische Eigenschaft Gottes war in Mose.

Und Mose sprach in 5. Mose 18, Vers 15, und er sagte dort: „Der Herr, euer Gott, wird einen Propheten, wie ich bin, aufstehen lassen." Nun, beachte, das ist wieder das Wort, Eigenschaft. Gott, der durch Mose sprach. Und der durch ihn zu ihnen sagte, dass der Herr einen, wie Er war, aufstehen lassen würde. Nun, beachte, wie die Eigenschaften von Jesus Ihn identifizieren, dass Er dieses verheißene Wort war. Wenn Mose sagte, dass es so sein würde, dann hat der Charakter Jesu es identifiziert. Beachte nun, der Herr, euer Gott, das ist Gott, das ist das Wort, wird einen Propheten, wie ich es bin, aufstehen

lassen. Jeder, der diesem Propheten nicht glauben wird, wird von der Mitte der Menschen abgeschnitten werden. Nun, beachte, als Jesus kam, welche Art von Eigenschaft wurde von Ihm erwartet, die Er haben sollte? Seht, beachte nun das verheißene Wort; in Bezug auf Ihn wurde verheißen, dass Er ein Prophet wie Mose sein würde.

33 Nun, sie hatten alle Arten von Lehrern, alle Arten von Rabbinern. Sie hatten während 400 Jahren seit Maleachi keinen Propheten gehabt. Doch nun, ganz plötzlich kommt hier ein Mann auf die Bildfläche.

Nun, da war ein Fischer, zwei Söhne eines Mannes. Und einer von ihnen, sein Name war Andreas, und der Name des anderen war Simon. Es wurde ihnen durch ihren Vater gesagt, wie sie in diesen Tagen auf der Hut sein sollten. Da waren viele falsche Sachen, die hervorgekommen waren. Der alte Mann; ich las zu einer Zeit ein Buch, worin - es mag sein, dass es erfunden war, ich weiß es nicht, - wobei er sagte: „Söhne, nun gerade vor dem Kommen des Messias, wie wir alle Ausschau danach halten, wird dort eine Zeit sein, wo alle Arten von Dingen geschehen werden. Aber die Art, worauf ihr diesen Messias erkennen werdet, er wird gemäß den Schriften sein. Er wird ein Prophet sein, da das Wort Gottes sagte, dass Er ein Prophet sein wird."

34 Andreas hörte Johannes. Gut, das Einzige, was Johannes tat, war, dass er einfach weissagte. Ihr wißt, dass Jesus sagte: „Ihr habt im Lichte Johannes gewandelt, aber Ich habe ein größeres Licht als Johannes." Ich habe eine größere Identifizierung als Johannes, denn die Werke, die der Vater mir gegeben hat, sie zu tun, legen Zeugnis von mir ab. Johannes hat einfach gepredigt, er war einfach ein Vorläufer. Er tat kein einziges Wunder oder irgendwelche Eigenschaften Gottes, die sich auf die Verheißung bezogen. Aber hier kam Jesus mit dieser Eigenschaft.

Simon ging eines Tages hinaus, um sich Ihn anzuhören, und alsbald als... Simon, ging vielleicht mit Andreas hinaus. Andreas war schon von Anfang an mit Jesus mitgezogen. Aber wenn Simon in seine Gegenwart kam! Nun, höret zu, ehe wir zum Abschluß kommen. Als er in die Gegenwart Jesu kam, sah ihn Jesus und sagte: „Dein Name ist Simon, und du bist der Sohn des Jona." Seht, die Eigenschaft, die verheißen worden war, war in Ihm identifiziert.

Dieser Mann konnte seinen eigenen Namen nicht schreiben. Die Bibel sagt, dass er beides, unwissend und ungelehrt war. Aber es war so eine Identifizierung, dass er sehr schnell allen seinen Unglauben verwarf. Und er sagte: „Das ist der Messias, wonach wir Ausschau gehalten haben." In Ordnung, er glaubte es.

35 Dort stand einer, der Phillipus hieß, der um die Stadt herum, den Hügel herum, durch die Landschaft rannte, ca. 15 Meilen, und er holte einen Freund herbei, kam am nächsten Tag mit ihm zurück, und der Mann hieß Nathanael. Er fand ihn unter einem Baum, während er im Gebet war. Er sagte: „Komme mit mir und sieh', wen wir gefunden haben, Jesus von Nazareth, der Sohn Joseph's."

Er sagte: „Nun, nun, nun, kann denn etwas Gutes aus Nazareth herauskommen, aus dieser Gruppe von armseligen Menschen, die dort wohnen?"

Er sagte: „Komme und sieh'!"

Das ist die beste, das ist die beste Bemerkung, die ein Mann machen konnte. Bleibe nicht daheim und kritisiere, komme und finde es heraus, durchsuche die Schriften, komme und sieh'!"

36 Auf dem Wege herum, sie liefen dort herum, sprachen darüber, was stattgefunden hatte, wie er über Simon erzählte, wie Er ihm sagte, wer er war, und wer sein Vater war usw.

Dann, als er in die Linie hineinkam, es mag sein, dass es eine Gebetslinie war, es mag sein, dass es dort draußen in der Zuhörerschaft war, ich weiß es nicht. Aber, auf welche Art er auch kam, Jesus sah ihn zum ersten Mal. Er sagte: „Sehet, ein Israeli!, in welchem kein Betrug ist."

Er sagte: „Meister, von woher kennst Du mich?"

Er sagte: „Ehe Phillipus dich rief, als du unter dem Baum warst, sah Ich dich." Das war die Identifizierung der Eigenschaft des gesalbten Gottes.

Er sagte: „Rabbi, Du bist der Sohn Gottes!" Was war es? Seine Eigenschaften machten Ihn bekannt. Er wußte durch die Schriften, dass Er der gesalbte Mann war, Gott gesalbt im Fleisch. Gott war in Christus. Die Welt mit sich selbst versöhnend. Er sagte: „Rabbi, Du bist der Sohn Gottes, Du bist der König Israels."

Jesus sagte: „Weil Ich das gesagt habe, glaubst du mir? Du wirst größere Dinge sehen als dieses."

37 Nun, da waren Leute, die dort herumstanden, die das nicht glaubten. Sie sagten: „Dieser Mann ist der Prinz des Teufels, Er ist ein Wahrsager."

Jesus sagte: „Ich vergebe euch, dass ihr das gesagt habt. Aber, wenn der Heilige Geist gekommen ist und dasselbe tun wird, ein Wort dagegen, wird niemals vergeben werden in dieser Welt oder in der zukünftigen Welt."

Seht, die Söhnung war noch nicht zustande gekommen. Seht, noch konnte es nicht sein, ihr könnt kein Gericht haben... Ihr könnt nicht in die Hölle geworfen werden, bevor ihr in das Gericht kommt. Diese Nation würde das nicht tun, Gott würde das auch nicht tun. Seht, ihr befindet euch an einem Ort, und ihr wartet in Gefängnisketten, bis dass ihr das Gericht empfangt. Und seht ihr, Er konnte sie nicht wegsenden, da die Söhnung noch nicht in Kraft getreten war.

Aber nach seinem Tod und Begräbnis, und als das Zeichen aus dem Blut hervorkam, der Heilige Geist, dann wenn ihr dagegen sprecht, ist es eine unvergebliche Sünde. Ihr braucht nur ein Wort dagegen zu sagen, dann gibt es nirgendwo und niemals mehr Vergebung dafür. Ein Wort dagegen, seht, welch eine große Sache es ist.

Nun, deshalb finden wir wieder heraus, dieses identifizierte Ihn als den gesalbten Messias.. Gott in Christus, die Söhnung für die letzten Tage, Christus, der die Söhnung für die letzten Tage vollbrachte. Nun, für Nathanael, sofern es Nathanael betraf, er glaubte es und er erkannte Ihn.

38 Es war eine kleine Frau, die einmal in der Stadt Samaria in Sychar zum Brunnen kam. Jesus musste dort weitergehen, als Er auf Seinem Weg war, den Hügel hinunter von Jerusalem bis nach Jericho, aber Er ging um Samaria herum. Er sagte, Er müsse gehen. Der Vater hat ihn dorthin geführt. Als Er dorthin geht, sandte Er die Jünger weg. Und setzte sich und wunderte sich, ich denke, was es war.

Nun erinnere dich, Johannes 5:19, Jesus sagte: „Wahrlich, ich sage dir: Der Sohn kann nichts in sich selbst tun, sondern was Er sieht, wie der Vater handelt." Erinnere dich, Er hat nie ein Wunder getan, nicht als Er es hörte es, während Er es sah. „Der Sohn tut nichts, bis Er sieht, dass der Vater es zuerst tut."

Seht, das hat gezeigt, was Er war, dieser Prophet, Gott-Prophet. Mehr als ein Prophet, Er war Gott. Alles, was die Propheten waren, war in Ihm, plus. Die Propheten hatten nur einen Teil des Wortes. Er hatte alles Wort, Er war das Wort in seiner Fülle. Aber beachte: „Gott hat in verschiedenen Zeiten in verschiedenen Arten und durch kleine Portionen gesprochen. In diesem letzten Tag ist die Fülle des Wortes in seinem Sohn Christus Jesus gekommen, Gott, der Fleisch unter uns gemacht hat."

39 Diese kleine Frau, berühmt-berüchtigt; wir nennen sie manchmal eine Prostituierte. Vielleicht war das Kind auf der Straße ausgestoßen worden. Manchmal wie jetzt sind es nicht ganz jugendliche Delinquenten; Es sind Eltern, die Delinquenten sind, lass die kleine Dame raus und handle so. Vielleicht eine schöne kleine Frau, sie ging um elf Uhr nach oben, um einen Eimer Wasser zu holen.

Nun erinnere dich, wenn du jemals im Orient warst, haben sie sich nicht ein bisschen verändert; Es ist immer noch die gleiche Sitte. Die Frauen gehen hinaus, die Jungfrauen gehen früh zum Brunnen und holen ihr Wasser; eine Prostituierte oder ein Unberühmter kann nicht mit ihnen gehen. Sie werden sich nicht vermischen.

Sie musste herauskommen, nachdem der Rest von ihnen durchgekommen war. Sie kam, vielleicht müde, vielleicht hatte sie diesen neuen Freund, ihren Mann in dieser Nacht. Sie kam heraus, hatte diesen Wasserkrug; sie stellte es ab. Leg die Windel hin ... um sie fallen zu lassen, Sie hörte einen Mann sagen: Bring mir etwas zu trinken.

Sie sah hinüber und sah einen Mann mittleren Alters dort stehen, irgendwie grau in Seinem Bart. Er war erst ungefähr dreißig Jahre alt, aber die Bibel sagte, Er sah fünfzig aus. „Du bist ein Mann, nicht über fünfzig Jahre alt, und sagst du hast Abraham gesehen?"

Er sagte: „Bevor Abraham war, ICH BIN." Siehe, siehe, sie haben es nicht verstanden. Er schüttelte ihnen Parasiten ab.

Heute müssen wir flehen und flehen und klopfen und flehen und Christen überzeugen und versprechen, in die Gemeinde zu kommen: „Wenn sie in die Gemeinde kommen, werden wir das und das tun."

40 Als Jesus auf Erden war, Er hatte zu viele um sich herum. Er schaute sich um und hat die Zuhörerschaft gesehen, Er wollte sie los werden. Er sagte: „Es sei denn, dass ihr das Fleisch des Sohnes des Menschen eßt und sein Blut trinkt, sonst habt ihr kein Leben in euch."

Könnt ihr euch vorstellen, wenn dort draußen ein Arzt gesessen hätte? „Gut", würde er sagen, „dieser Mann verlangt von uns, dass wir menschliche Vampire sein sollen. Sein Blut trinken? Unsinn! Alle ihr Menschen lauft davon und laßt diesen verrückten Mann allein." Sie liefen davon.

Er erklärte es niemals, er brauchte es nicht zu erklären. Er rüttelt manchmal euren Glauben, um zu

sehen, was ihr tun werdet. Und Er tut dasselbe in diesen Tagen. Ja, Er läßt es ein bißchen geisterhaft erscheinen, um zu sehen, wo ihr dran seid, ob ihr wirklich glaubt.

Erinnert euch, die Jünger, die durch Gott vorherbestimmt waren, standen gerade. Sie konnten es auch nicht erklären, aber dennoch wollten sie davon nicht weichen. Dann kommt Er wieder und sagte:...

Die ganze Zuhörerschaft lief Ihm davon, Tausende...

41 Er sagte zu den siebzig, die dort saßen, seinen Predigern, die Er ordiniert hatte, um hinauszugehen und für Ihn zu predigen. Er sagte: „Ich werde ihnen auch eine Erschütterung geben und sehen, wo sie dran sind." Deshalb sagte Er: „Gut, was würdet ihr sagen, wenn ihr den Sohn des Menschen zurückgehen seht, hinauf in den Himmel, wo Er einmal hergekommen ist?"

„Der Sohn des Menschen hinaufsteigen in den Himmel? Wir haben mit Ihm gefischt; wir haben mit Ihm auf dem Ufer des Flusses gelegen; wir haben mit Ihm gegessen; wir haben die Krippe gesehen, worin Er geboren wurde; wir kennen seine Mutter, seine Brüder. Und dieser Sohn des Menschen wird hinaufsteigen, von wo Er herkam? Er kam von Naza-reth! Dieses ist eine harte Rede." Sie liefen auch von Ihm weg. Sie sagten: „Wir können dieses nicht sehen." Seht ihr, was geschah? Es hat die Jünger niemals erschüttert, sie konnten es nicht erklären. Alle anderen liefen davon. Er hat es niemals ausgelegt, Er brauchte es nicht.

42 Heutzutage haben wir diese Gewächshäuserpflanzen, die Christen genannt werden, Leute, die ihr bespritzen müßt, und wofür ihr ein Kindermädchen haben müßt, und ihr müßt sie mit Humor unterhalten. „Und werdet ihr mit mir Gemeinschaft haben? Und werdet ihr mit mir zusammenarbeiten? Werdet ihr dieses tun?" Oh, ihr Gruppe von Treibhauspflanzen, wir brauchen wirkliches Christentum, geboren aus dem Geist Gottes. Und die wird keine Zusammenarbeit akzeptieren, auch nichts anderes, sie wollen nichts von dem.

Jesus drehte sich um, schaute die Jünger an und sagte: „Werdet ihr auch hingehen? Möchtet ihr auch hingehen?" Er sagte: „Ich habe euch zwölf ausgewählt, und einer von euch ist ein Teufel. Warum geht ihr nicht auch?"

Dann sagte Petrus die bemerkenswerten Worte: „Herr, wohin könnten wir hingehen? Wir sind überzeugt, wir wissen, dass Du der identifizierte Springbrunnen des Lebens bist. Du hast das Wort, und Du bist es allein, wir sind davon überzeugt."

Diese kleine Frau stand dort; Er sagte: „Bringe mir etwas zu trinken!"

43 Sie sagte: „Das ist nicht üblich, wir haben ja Rassentrennung, an so etwas sind wir nicht gewöhnt."

Er ließ sie ganz schnell wissen, dass es keinen Unterschied gibt zwischen Jude oder was es auch sein mag. Er war Gott. Er sagte: „Gehe hin und hole deinen Ehemann hierher."

Sie sagte: „Ich habe keinen Ehemann."

Er sagte: „Du hast die Wahrheit erzählt." Er sagte: „Du hast fünf gehabt, und derjenige, womit du zur Stunde lebst, ist nicht deiner."

Nun, beachte diese Frau, etwas geschah. Dieser kleine vorherbestimmte Same, tief in ihrem Herzen.

Wenn Er so etwas den Pharisäern sagte, schaue nach ihnen, sie verdunkelten völlig, das, was sie angeblich waren. Sie behaupteten, Christen zu sein, sie behaupteten, dass sie Nachfolger waren, sie behaupteten, dass sie Ihn liebten. Aber, als die Wahrheit hervorkam, verdunkelte es sie völlig.

Aber, als es zu dieser Frau kam, brachte es Leben hervor. Es nahm die Schwärze hinaus und machte es ganz weiß.

Sie sagte: „Herr, ich verstehe, dass Du ein Prophet bist. Nun, wir haben während vierhundert Jahren keinen gehabt. Ich verstehe, dass Du ein Prophet bist. Nun, wir wissen, dass, wenn der Messias kommt, seine Identifizierung wird diese Art von Eigenschaft sein, Er wird uns diese Dinge erzählen."

Er sagte: „Ich bin es, der zu dir spricht."

Und als sie das hörte, ließ sie das Wassergefäß herunterfallen, ging in die Stadt hinein und sagte: „Kommet und sehet einen Mann, der mir die Dinge gesagt hat, die ich getan habe. Ist dieses nicht genau die Eigenschaft des gesalbten Messias, welches das Wort ist, der die Gedanken, die in dem Herzen sind, kennt. Ist dieser nicht der Messias?" Oh, welch ein Unterschied!

44 Seht, die Frau mit dem Blutfluß, Er wurde an ihr identifiziert durch seine Eigenschaft, dass Er der Messias war.

Die Frau mit dem Blutfluß identifizierte Ihn, das Wort.

Hebräer, Kapitel 4, Vers 12: die Bibel sagt dort: „Das Wort Gottes ist kräftiger als irgendein zweischneidiges Schwert, und es unterscheidet die Gedanken des Herzens." Wieviele wissen das? In den Gedanken! Das ist, was das Wort ist. Glaubt ihr, dass Er das Wort war? Glaubt ihr, dass Er derselbe gestern, heute und in Ewigkeit ist? Das erledigt es, wenn ihr das glaubt.

Beachte, diese kleine Frau sagte: „Wenn ich Ihn nur berühren kann! Ich kümmere mich nicht darum, wieviel sie über Ihn sagen. Ich glaube, dass Er einfach das ist, was Er sagte, was Er war. Wenn ich Ihn berühren kann, werde ich gesund werden." Deshalb schlich sie sich durch und berührte Ihn. Sie ging zurück in die Zuhörerschaft.

Jesus hielt an und sagte: „Wer hat mich berührt?"

Und Petrus versuchte Ihn darzustellen, als ob Er ein nervöser Mensch wäre. Er sagte: „Weißt Du, jeder berührt Dich, sage nicht solche Dinge, weißt Du, die Menschen werden nicht wissen, was sie von Dir denken müssen. Ein Mann von Deiner Gestalt, und dann sagst Du: „Wer berührt mich?" Ein jeder berührt Dich."

Er sagte: „Aber Ich fühle, dass Ich schwach geworden bin, denn Kraft ist von mir ausgegangen." Er war sich bewußt, dass etwas geschehen war.

Nun schaue! Schaue was kommt: die nächste große Erschütterung. Er schaute sich um, bis dass Er sie fand, und erzählte ihr ihre Verfassung, und dass ihr Glauben sie gerettet hatte. Sie war... Er war identifiziert als das Wort Gottes, da,Er die Geheimnisse des Herzens kannte. Oh, gewaltig! Das Wort unterscheidet den Leib, besser gesagt, es unterscheidet, was im Herzen ist.

45 Nun, einfach einen Moment, während wir zum Abschluß kommen. Nun, als Hebräer 13, Vers 8: ist wahr: „Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit." Glaubt ihr das? Nun, ich lasse hier vieles heraus, was ich sagen sollte. Denn sein Charakter wird nun, in dieser gegenwärtigen Zeit, Ihn identifizieren, wenn Er derselbe gestern, heute und in Ewigkeit ist, genauso wie Er damals war. Stimmt das? Er hatte es verheißen. Und erinnere, seine Eigenschaft ist seine Identifizierung. Wieviele von euch verstehen das? Hebet eure Hand! Seine Eigenschaft ist seine Identifizierung.

Wie jene, die von Emmaus kamen, als ich dieses sage. Jesus war gekreuzigt worden. Alle waren traurig, sie waren am Grabe. Nun sagten sie: „Jemand kam und hat Ihn gestohlen." Eines Tages lief Er aus einigen Sträuchern heraus und lief mit ihnen mit, als Er hinaufging nach Emmaus. Und sie sagten...

Er sagte: „Warum seid ihr so traurig?"

Einer von ihnen sagte: „Gut, Du bist hier wahrscheinlich ein Fremder."

Und dann, wenn Er sie innerhalb des Hauses hatte, tat Er etwas, genauso wie Er es vor seiner Kreuzigung tat. Es war seine Eigenschaft, dass Er es auf die Art und Weise tat. Und sie erkannten sehr schnell anhand seiner Eigenschaft, dass Er derselbe Jesus war, der gekreuzigt worden war. Amen.

46 Gott hat Ihn von den Toten auf erweckt. Und heutzutage ist seine Eigenschaft, wie es damals war. Und die Wiederkehr der Tage von Sodom, wie Jesus es weissagte. Dasselbe Ding wird stattfinden, wenn der Sohn an den Menschen geoffenbart wird. Es ist die Identifizierung seiner Eigenschaft. - Hebräer, Kapitel 4, Vers 14 und 15. - Er ist nun unser Hoherpriester, der berührt werden kann durch sein Mitleid wegen unserer Schwachheiten, genauso, wie Er damals war. Glaubt ihr das? Unsere Schwachheiten berühren Ihn. Gut, wenn es Ihn berühren würde, wie würde Er handeln, wenn Er derselbe gestern, heute und in Ewigkeit ist? Seine Eigenschaft würde dieselbe sein. Dann würde Er handeln, genauso, wie Er es damals tat, als die Frau sein Gewand berührte. Glaubt ihr das? Er lebt ewiglich, Er ist für immer lebendig, und seine Eigenschaft identifiziert Ihn heutzutage noch immer wie Er damals war. Glaubt ihr es mit eurem ganzen Herzen? Gott identifiziert durch seine Eigenschaft. Es identifiziert Ihn.

Laßt uns unsere Häupter beugen.

47 „Himmlischer Vater, wir sind einfache Männer und Frauen, die hier heute Abend sitzen, aber wir sind sozusagen, wir handhaben Gott, wenn wir das Wort handhaben. Und Vater, ich würde mich fürchten, um zu versuchen, etwas zu sagen, was nicht hier beinhaltet ist. Und ich würde mich fürchten, zu versuchen, meine eigene Auslegung da anzugeben, da es verkehrt sein könnte. Und Du hast gesagt, wer ein Wort davon wegnehmen wird oder ein Wort daran hinzufügen wird, sein Teil wird aus dem Buch des Lebens genommen werden. Was Gutes würde mein Leben dann sein, Herr, wenn ich ein übles Ding wie das tun würde? Deshalb rede ich es einfach auf die Art, wie es ist."

„Und Vater, Du hast verheißen, dass Du es identifizieren würdest. Ich glaube, dass Du von den Toten auferweckt bist, zweitausend Jahre her, und dass Du heute Abend lebendig bist. Und dass Du ein einfaches Volk rufst, genauso, wie Du es immer getan hast. Einer hier und einer dort, keine Gruppen,

keine Organisationen, keine großen Aufmachungen, was Männer getan haben. Aber Du sagtest, dass Du ein Volk aus den Heiden nehmen würdest, ein Volk. Zwei werden im Felde sein, einen werde Ich hinterlassen und einen nehmen, ein Volk, hier und dort, um Deines Namens willen, die Braut."

48 „Ich glaube, dass Dein Charakter Dich identifiziert. Du hast verheißen, wie es war in den Tagen von Sodom, so wird es zu dem Tage sein, wenn Du geoffenbart wirst, das Wort. Das Wort selber. Von dem Wort für diese Stunde wird angenommen, dass es das Wort selbst offenbaren wird, wie das Wort zu den Propheten kam. Und Vater, wir sehen, wie Johannes hier auf Erden stand, und dort war das Wort, welches er offenbarte. Und die Bibel sagte: „Das Wort kommt immer zu dem Propheten." Und das Wort war damals Fleisch, deshalb lief es gerade in das Wasser hinein, auf Johannes zu. Das Wort kam zu dem Propheten."

„Vater, Gott, komme heute Abend, bitte ich, und hilf uns. Hilf unserem Unglauben, vergib uns unsere Unzulänglichkeiten. Heile die Kranken und Geplagten. Ein Wort von Dir, Herr, wird mehr bedeuten als alles, was irgendein Mann sagen könnte. Einfach dadurch, dass Du sprichst, Vater, einfach ein Wort, wird so viel bedeuten. Nun, Du bist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Wir übergeben uns nun Dir. Und wir bitten, dass, wenn wir von hier gehen und heute Abend zu unseren Heimen gehen, dass wir wie die, die nach Emmaus gingen, sagen würden, wenn sie Ihn etwas tun sahen, um an ihnen zu identifizieren, dass Er der auferstandene Herr war. Ungeachtet, wieviele andere sagten, sie haben seinen Leib gestohlen, und sie taten dieses, das oder das andere, sie wußten selber, dass Er von den Toten auferstanden war. Möchtest Du Dich heute Abend nicht wieder von neuem selbst als lebendig an uns erweisen, und die in dieser schönen Stadt, und um diese Stadt herum, rufen, die zum Leben bestimmt sind, sie zu Dir zu rufen. Denn wir bitten es in Jesu Namen. Amen."

49 Nun, ich werde euch nun fragen während ungefähr 15 Minuten. Wir werden nur ungefähr 10 Minuten später sein. Ich werde mich beeilen. Ich will die Gebetskarten rufen. Ich glaube, dass Billy... G-Gebetskarten G ist das, was sie herausgegeben haben. G-Gebetskarten mit einem G. Laßt uns 1-15 oder 20 nehmen, etwas ähnliches. G l; wieviele? Wer hat G-Nr. 12? Hebe deine Hand! Laßt uns sehen, ob du hier bist. Und erinnere, haltet eure Gebetskarten, es wird für euch gebetet werden. Und wenn ihr es heute Abend nicht bekommt, werden wir an euch herankommen. Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, ganz schnell hierüber, so schnell, wie ihr es könnt. Und laufe gerade hier herüber und gehe in die Linie hinein. In Ordnung. Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, drei fehlen dort. Sieben, sieben und eins, zwei, drei. Zähle sie für mich, Roy! In Ordnung, zehn. In Ordnung, eins bis zehn. Fünfzehn nun. G 1-15. Das sind fünf oder zehn, elf, zwölf, dreizehn, vierzehn, fünfzehn. In Ordnung. Laßt uns hier aufhören, nur diese, in Ordnung.

Nun, wir versuchen, um uns an das zu halten, was wir gesagt haben, seht, dass wir .so um 9,30 Uhr von hier heraus sein würden, aber wir werden nicht imstande sein, das heute Abend zu tun. Ich weiß es, aber ich möchte, dass jeder von euch nun ungeteilte Andacht schenkt.

50 Nun, wenn ich die Wahrheit gesprochen habe, und ich habe euch erzählt, dass diese Dinge geschehen müssen, und hier ist es in der Bibel, dass dieses die Stunde ist. Es mag sein, dass ihr in einer anderen Schule unterrichtet worden seid. So war es mit den Pharisäern. Aber die Bibel sagte zu dem Tage: „Eine Jungfrau wird schwanger werden." Er... Es geschah an ihr. Er sagte, dass die Eigenschaften des Messias auf solch eine Art sein würden. Und es geschah auf die Art. Aber sie glaubten es nicht. Das hat Ihn nicht aufgehalten, dass Er einfach auf dieselbe Art weiterging. Es ist genau dasselbe wie es jetzt ist. Wir leben in den letzten Stunden des letzten Tages.

Die Wissenschaft sagt, dass es drei Minuten bis Mitternacht sind. Ich denke, dass es heute später ist als das, fast zu jeder Zeit. Kommunismus hat das Land wurmstichig gemacht, und die Prediger beschäftigen sich mit Kommunismus anstatt mit Christus. Es sieht einfach so aus, dass sie hinausgehen, um das zu verurteilen. Warum seht ihr nicht die Stunde, worin wir leben? Kommunismus, wir haben nichts damit zu tun. Nein, nein, ich fürchte mich nicht vor dem Kommunismus. Es ist das Kommen des Herrn, was euch unvorbereitet ertappen könnte. Das ist, was zählt, für die Gemeinde ist es das, was wichtig ist. Nun, laß jeden, das ganze Amerika, sich zu Gott wenden, und dann beachte, was mit dem Kommunismus geschehen wird. Ihr müßt erst herausfinden, was die Krankheit ist, und dann könnt ihr hingehen und euch das Heilmittel dafür suchen.

51 Nun, ein jeder sei ehrfürchtig, bitte, beweget euch nicht herum. Nun, wieviele von euch sind dort in der Zuhörerschaft, die keine Gebetskarten haben, und ihr möchtet, dass Gott euch heilen soll? Hebet einfach eure Hand und sagt: „Ich glaube." Es macht nichts aus, wo ihr seid.

Nun schauet, ich glaube, dass dieses Mikrophon wirkt. Ja, dieses ist in Ordnung. Habt ihr mich gehört? Könnt ihr mich dort hinten hören? In Ordnung. Nun achte du darauf, Bruder Roy.

Nun, ein Wort von Gott wird mehr bedeuten, als alles, was ich sagen könnte.

Nun, um von hier aus in die Zuhörerschaft zu schauen, es ist schwierig. Es war immer so. Seht, die

Lichter scheinen gerade einem ins Gesicht, und es ist etwas schwierig, um die Menschen dort in der Zuhörerschaft zu sehen.

Und ich weiß nicht, ich kann wirklich nicht eine Person sehen, die ich kenne. Wieviele von euch sind mir fremd, hebet eure Hand, wenn ihr wißt, dass ich nichts über euch weiß. Ich denke, dass es überall ist. Wieviele von euch, die hier in der Gebetslinie sind, wissen, dass ich nichts über euch weiß, Hebet eure Hände! Durch die ganze Gebetslinie hindurch dort, wenn ihr mich hören könnt, hebet eure Hände, wenn ich euch fremd bin. Jeder von euch.

52 Nun, was ist Er? Er ist der Hohepriester, der berührt werden kann durch das Mitgefühl für unsere Schwachheiten. Die Frau, die sein Gewand berührte; es mag sein, dass sie auch keine Gebetskarte hatte, aber sie berührte Ihn, und als sie das tat, geschah etwas. Nun, berührt ihr es auf dieselbe Weise, berührt Ihn. Nun, wieviele wissen, dass Hebräer, das Kapitel 4, sagt: „Nun, Er ist der Hohepriester, der durch das Mitgefühl für' unsere Schwachheiten berührt werden kann." Wieviele wissen das? Gut, würde Er dieselbe Eigenschaft entfalten? Wenn Er derselbe gestern, heute und in Ewigkeit ist, würde Er das tun. In Ordnung. Nun ist dies der...

Bruder Perry, bring du die Leute zu mir, bitte. Nun, ich will, dass jeder von euch sehr ehrfürchtig sei. Gerade hier, einfach gerade hier, Schwester.

Nun, könnt ihr mich hören? Nun, ich weiß es nicht, achte darauf, wer auch den technischen Teil versorgt, da ich nicht weiß, wie es zu regulieren ist.

53 Eine Vision. Nun erinnere, ich bin nicht irgendein Messias, ich bin nicht Christus. Aber Er ist hier. Das ist, was ich versuche, euch dahin zu bekommen, dass ihr es seht. Er ist hier. Er hält sein Wort.

Nun, wenn diese Frau krank ist, ich weiß es nicht. Ich kenne sie nicht.

Sie ist älter als ich bin. Wir sind möglicherweise von sehr unterschiedlichen Jahrgängen und Meilen voneinander entfernt geboren. Dies' ist das erste Mal, dass wir einander begegnen.

Nun, das ist genauso, wie unser Herr einer Frau begegnete; in dem Johannes-Evangelium, Kapitel 4. Ich versuche, es so deutlich zu machen, dass ihr es einfach nicht verfehlen könnt, es zu sehen. Dann, in dem Gerichtsstand, wird an jenem Tage kein Blut an meinen Händen sein. Nun, Jesus hat verheißen, dass in den letzten Tagen dieses wieder geschehen würde. Wenn wir durch die Woche hindurch gehen, werdet ihr es herausfinden, dass es eine Verheißung ist.

54 Nun, ich kenne diese Dame nicht. Dieses ist ein Mann und eine Frau, die einander das erste Mal begegnen. Nun, wenn der Herr Jesus mir offenbaren wird, warum du hier bist, oder jemand anderes, oder was du tust, oder was verkehrt mit dir ist, oder was du getan hast, ob es wegen finanzieller Angelegenheiten ist, oder häusliche Probleme, was es auch ist, es wird von irgendeiner übernatürlichen Kraft kommen müssen, da ich dich nicht kenne. Wieviele von euch sind Zeugen dessen, dass es durch eine übernatürliche Gewalt kommen muss? Nun, ihr könnt es tun, wie die Pharisäer es taten, ihr könnt sagen, dass es... Geh' zur anderen Seite, Bruder Roy, seht. Ihr könnt es spielen wie die Pharisäer und sagen: „Es ist ein übler Geist, welches viele tun." Das ist dann zwischen euch und Gott. Dann habt ihr ihre Belohnung. Aber wenn ihr sagt: „Es ist von Gott," dann habt ihr seine Belohnung. Nun, das ist besser, seht.

55 Nun, schaue während einer Minute zu mir, wie Jesus es sagte, wenn Petrus und Johannes durch die Pforte, die „die Schöne" genannt wurde, gingen, und sie sagten dann: „Schaue auf mich!" Ich kenne dich nicht, und nun, wenn der Heilige Geist jemandem, außer mir, kommen wird und offenbaren wird, was in deinem Herzen ist, dann sagt die Bibel: „Das Wort Gottes ist schärfer als irgendein zweischneidiges Schwert." Einer, der die Gedanken und die Vorhaben der Herzen unterscheidet, das ist es genau, was die Bibel sagte. Nun, das offenbart dann die Geheimnisse der Herzen. Nun, das würde die Eigenschaft Gottes sein, das Wort kundgetan in diesen Tagen. Wieviele von euch glauben das nun? Nun, seht ihr, was es ist?

56 Nun, ich habe es gepredigt, ich habe euch darüber erzählt, aber ist es die Wahrheit? Das ist das nächste Ding, seht. Nun, wenn es die Wahrheit ist, jeder von euch... Wenn es nicht die Wahrheit ist, wird sie es wissen. Sicherlich, sie wird es wissen. Ihr werdet es auch wissen. Aber wenn es nicht die Wahrheit ist, dann habe ich ein falsches Zeugnis von Christus abgelegt. Wenn es die Wahrheit ist, sollte jeder von euch euer Herz .Ihm geben. Ihr solltet Ihm dann mit eurem ganzen Herzen glauben. Und ihr solltet hinaufreichen und Ihn dafür annehmen, für die Nöte, wie sie auch sein mögen. Das ist die Wahrheit.

Nun, möge der Heilige Geist sich selbst identifizieren in dem Namen Jesus Christus. Nun, ich habe keine Ahnung, aus welchem Grund du hier bist. Du siehst aus wie eine nett aussehende, mutterartige Frau, die dort steht, und das ist alles, was ich über dich weiß. Aber der Heilige Geist kann offenbaren, warum du hier bist, was deine Not ist, oder was es auch immer ist. Du wirst wissen, ob es die Wahrheit ist oder nicht. Nun, du bist, wofür du Gebet haben möchtest, es ist etwas, wie die Muskeln in deinem

Gesicht. Es ist ein nervliches Leiden in deinem Gesicht. Nun, wenn das richtig ist, hebe deine Hand. Glaubst du?

Nun, nun, es mag so sein, dass ihr sagt: „Er hat einfach so geraten."

57 Nun, sie ist auch eine nette Person. Nun, Frau, schaue einfach hier hin für eine Minute, Schwester. Ich weiß nicht, was Er dir gesagt hat, aber was es auch war, es war die Wahrheit. Du bist nun ein Zeuge dessen. Stimmt das? Das ist recht. Das ist schlimm. Glaubst du, dass Gott dich davon heilen wird? Nun, du weißt, dass es seine Gegenwart ist, hier ist etwas, das dich kennt, etwas. Wie Jesus es zu der Frau sagte, es war Ihm bekannt, was ihr Leiden war. Nun, Er wußte, was dein Leiden war.

Und, es sieht aus, als ob du eine Last von jemand anderem hast. Es ist ein Mann, es ist dein Ehemann, er ist auch hier. Das ist richtig und, und, glaubst du, dass Gott mir die Not deines Ehemannes offenbaren kann? [Die Schwester sagt: „Ja, das tue ich." - Verf.] Er ist ein sehr kranker Mann, er hat Komplikationen. Ein Ding, welches ihn plagt, es ist ein Herzleiden. Er hat ein Herzleiden. Wenn das richtig ist, hebe deine Hand. [„Stimmt."] Er hat auch einen Bruch, [„Stimmt."] Das stimmt. Stimmt das? [„Ja, das ist richtig."] Er benimmt sich sehr nervös, ja, er ist sehr nervös. Das stimmt, das ist die Wahrheit. Stimmt es? [„Ja."]

Wenn Jesus mir offenbaren wird! Er sagte Petrus, wer er war. Wenn Er mir offenbaren wird, wer du bist, wirst du glauben, dass Er es ist. [Die Schwester sagt: „Ja." - Verf.] Du bist nicht von hier. [„Nein."] Du kommst östlich von hier, du kommst von Lousiana. [„Stimmt."] Das ist richtig? Richtig. Und dein Name ist „Frau Kohlemann". [„Das stimmt ."] Gehe heim, Jesus Christus macht dich gesund. Dein Glauben heilt dich.

58 Nun glaube! Glaubt ihr es mit eurem ganzen Herzen? Jesus Christus, der sich selbst in seiner Auferstehung identifiziert! Seht ihr, was ich meine? Nun, jeder, der einen normalen Verstand hat, weiß, dass kein menschliches Wesen dieses tun kann.

Nun, ihr, die ihr dort steht, ihr sagt zu Gott auf diese Art. Ich weiß, dass der Mann mich nicht kennt, deshalb will ich anfangen, für etwas zu beten. Herr, kann ich dein Gewand berühren? Wenn es so ist, dann hast du dich selbst in deiner Auferstehung identifiziert. Drehe dich um, laß mich dich berühren, und rede du dann durch Ihn zu mir. Sehet, was geschieht. Versuch es einfach.

Wie geht es dir, Herr? Möchtest du in dieser Richtung einfach ein bißchen näher kommen? Da sind Menschen hinter dir dort.

Seht, alles nun zusammen, es ist ein jeder eurer, ein jeder Geist ist wie ein Pulsschlag. Man erfaßt es, auch ist es so, dass man ihre Gedanken kennt, und es kommt dahin, dass es einen verwirrt.

Glaubst du, dass ich sein Diener bin? Glaubst du, dass Christus mir offenbaren könnte, warum du hier bist? Erinnere, eines Tages werden wir in dem Gerichtsstand einander begegnen, und wir werden uns für heute Abend verantworten müssen. Bist du dir dessen bewußt? Eine deiner Nöte ist in deinem Rücken. Du hast viele Nöte, du hast ein RÜkkenleiden. Und deine Augen verschlechtern sich. Du hast ein Augenleiden. Wenn das stimmt, hebe deine Hand. Nun, du tust auch etwas, wovon du hinwegkommen möchtest. Ist es mir gestattet, es zu sagen? Du möchtest das Rauchen aufgeben. Und da ist etwas anderes, du hast... Du fühlst, dass es das ist, was dich daran gehindert hat, den Heiligen Geist zu empfangen. Nun, du verlangst danach, den Heiligen Geist zu empfangen. Das ist ein Verlangen in deinem Herzen, das stimmt. Winke auf diese Art mit deinen Händen. Gut, es hat dich nun verlassen, gehe hin und empfange den Heiligen Geist. Und sei geheilt im Namen Jesu Christi.

59 Glaubst du? Nun, bitte, sei sehr ehrfürchtig. Nun, nun, es fängt an, sehr spät zu werden. Sitze einfach ruhig für einen Moment.

Wie geht es dir? Wir sind einander fremd. Der Herr Jesus kennt uns beide. Nun, fürchte dich nicht, seht, du bist etwas verängstigt. Sieh', entspanne dich, es ist seine Gegenwart. Seht, das ist es sicherlich. Es ist seine Gegenwart. Nun, du hast ein sehr fremdartiges Gefühl, eine Art von lieblichem, dich demütigendem Gefühl. Seht, nun, dieses Gefühl hast du nicht, wenn du in der Gegenwart eines Mannes stehst.

Wieviele von euch haben je das Licht, diese Lichtsäule, diese Feuersäule gesehen? Es wurde hier in Texas fotografiert, für das erste Mal, zweite Mal. Es hängt dort gerade bei der Frau, seht. In dieser Dimension. Ich wünschte, dass ihr es einfach sehen könntet.

Wenn ihr anfangt, euch zu bewegen, das ist es, was es veranlaßt, seht? Morgen Abend werden wir diese Gebetslinie so um 9 Uhr herum haben. Seht, ich halte euch zu lange. Laßt uns diese eine Frau da nehmen, nur eine Minute.

60 Glaubst du, die du dort sitzt? Ja, wegen dieser Schwachheiten, wodurch du geplagt wirst, das ist

es, was verkehrt mit dir ist, seht? Was hat sie berührt? Ich kenne die Frau nicht. Sie hat den Hohepriester berührt. Aber, seht, ich hatte ihr den Rücken zugekehrt, genauso, wie Er es zu der Zeit Abrahams war. Hier, schaue in diese Richtung, Schwester, nur für eine Minute. Es sieht so aus, dass du eine Last auf deinem Herzen hast. Stimmt das? Es ist deine Tochter, die dort hinten sitzt. Sie hat ein Ohrenleiden. Stimmt das? Glaubst du nun von ganzem Herzen? In Ordnung. Glaube nun einfach, und sie wird gesund werden.

Seht ihr, was ich meine? Wenn du glauben kannst, sind alle Dinge möglich. Glaubt ihr?

Da ist eine kleine Dame, die dort hinten sitzt, und die ihre Hand herunter nahm, sie schaut mich gerade an. Sie leidet an einer Zuckerkrankheit. Glaubst du, dass Gott diese Zuckerkrankheit heilen wird, du, die du dort sitzt? In Ordnung. Du kannst dann haben, worum du bittest. Glaube es einfach!

Die Dame, in der Richtung gesehen von dir, hat ein Darmleiden und auch ein Blasenleiden. Glaubst du, dass Gott es heilen wird? Dass Er dich gesund machen wird? In Ordnung. Du kannst haben, worum du bittest. Die Hand der kleinen Dame, seht, nun schauet, frage sie einfach, etwas sehr Liebliches berührte sie. Seht, ihr Glauben, das ist, was es bewirkt. Ich bin es nicht. Es ist Gott.

61 Hier, hier sitzt ein Mann, gerade dort am Ende. Er hat ein Bron-chitisleiden, dieser ältere Mann, der gerade dort sitzt und mich anschaut. Glaubst du, dass Gott das heilen wird, Herr? Die eine, die dort neben dir sitzt, leidet an einer Entzündung in ihrem Leib. Ist das richtig, Schwester? Winke mit deinem Taschentuch, wenn das stimmt. In Ordnung. In Ordnung, leget ihr eure Hände aufeinander, glaubet mit eurem ganzen Herzen. Vater, Tochter, so, warum nicht. Leget eure Hände aufeinander und glaubet mit eurem ganzen Herzen, Jesus wird euch gesund machen.

Ich fordere euren Glauben heraus, um es zu glauben.

Die Dame, die gerade dort hinter ihm sitzt, wird geplagt durch ein Magenleiden. Glaubst du, dass Gott dich gesund machen wird, Dame? Das ist dein Leiden, wenn das stimmt, steh' auf deinen Füßen, damit die Menschen dich sehen können. Seht? Wen berühren sie dort in der Zuhörerschaft. Sage, ich irre mich nicht, da sitzt deine Mutter neben dir. Sie hat eine Entzündung in ihrem Eingeweide. Glaubst du, dass Gott das heilen wird, Dame? Stehe auch auf und sei gesund, sei geheilt.

62 Glaube! Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Er identifiziert sich selbst. Glaubst du, dass ich sein Prophet bin oder Diener? Das ist es, dass die Menschen darüber stolpern, wenn ich sage: „Prophet". Sie verstehen es nicht.

Schaue hier, glaubst du mit deinem ganzen Herzen? Du leidest an einer außergewöhnlichen Nervosität. Glaubst du, dass ich dir sagen kann, was das verursacht hat. Du hattest einen Autounfall. Das stimmt. Das stimmt. Du warst in einem Autowrack, es hat deinen Rücken verletzt, und es ist in deine Schulter hineingegangen. Stimmt das? Es wird dich nun verlassen. Einfach das Lebensalter hat es auch beeinflußt und hat es verschlimmert, aber du wirst in Ordnung sein. Gehe hin, glaube mit deinem ganzen Herzen. Jesus Christus wird dich gesund machen, wenn du es glauben wirst. Amen.

Glaubt ihr? Glaubst du, dass er Gelenkentzündungen heilen kann? Gut, dann gehe einfach weiter mit Laufen, und Er wird dich gesund machen.

63 Wieviele von euch glauben mit dem ganzen Herzen und sagen: „Ich glaube wahrhaftig mit meinem ganzen Herzen." Wenn du glauben kannst.

Glaubst du, dass Er Zuckerkrankheiten heilt und die Menschen gesund macht, die an Zuckerkrankheit leiden, und dass Er sie heilt? Glaubst du es? Gehe einfach weiter mit Laufen und sage: „Herr, ich danke Dir dafür!" Glaube mit deinem ganzen Herzen, und du wirst geheilt werden.

Wieviele von euch dort in der Zuhörerschaft glauben nun mit dem ganzen Herzen? Tue das nicht. Seht, ihr bewegt euch herum, ihr stört es, Freunde. Ich werde es euch sagen, wieviele von euch glauben. Hebet einfach eure Hand und saget: „Ich glaube mit meinem ganzen Herzen."

Nun, ich werde euch etwas fragen, das ihr es tun sollt. Nun, wenn Jesus sein Wort gehalten hat, und ihr es glaubt, und Er hat es auch bewiesen. Jesus sagte auch dieses. Sein letzter Befehl an die Gemeinde, diese Zeichen werden denen folgen, die glauben. Nun, wieviele glauben? Er sagte:."Wenn sie ihre Hände auf die Kranken legen, werden sie gesund werden." Glaubt ihr die Verheißung, dann leget eure Hände auf jemanden, der neben euch sitzt.

Wenn Er dich nicht heilen wird, wirst du sterben, du bist überschattet, aber Jesus Christus macht dich gesund, glaubst du es? In Ordnung! Lege dein... gehe weiter und glaube nun, und du wirst gesund werden.

Komme, Dame, glaubst du, dass Gott diese Tuberkulose und Zuckerkrankheit heilen wird und dich gesund macht? Nehme... in Ordnung. Gehe hin, glaube mit deinem ganzen Herzen, und sei gesund.

64 Betet, betet ihr füreinander? Leget einander die Hände auf, laßt uns alle miteinander beten. Legt einander die Hände auf, es wird spät, legt einander die Hände auf und lasset uns beten.

„Herr Jesus, wir sind uns dessen sicher, dass Gott sich selbst in der Mitte seines Volkes identifiziert. Seine Eigenschaften; als derselbe gestern, heute und in Ewigkeit, tun sich selbst kund. Oh, Herr Gott, Du, der Du die Verheißung des Wortes gegeben hast, Du sagtest: „Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben. Wenn sie ihre Hände auf die Kranken legen, werden sie gesund werden." Diese Menschen haben bezeugt, dass sie Gläubige sind. Die Gläubigen in dem auferstandenen Jesus, der sich selbst nun durch seine Eigenschaften identifiziert, die Eigenschaften, die Er hatte, als Er hier auf Erden war, dadurch die Schriften sich als positive Wahrheit erweisend, dass Er derselbe gestern, heute und in Ewigkeit ist. Herr Jesus, mit diesen Gläubigen, die ihre Hände einander aufgelegt haben, in die göttliche Gegenwart des auferstandenen identifizierten Sohnes Gottes, der heute Abend wieder Fleisch wurde, ist in unserer Mitte, in dem Fleisch seiner Gläubigen. Ich gebiete jedem unreinen Geist, jedes Übel, jede Krankheit, aus diesen Menschen herauszugehen. Während diese Gläubigen ihre Hände einander aufgelegt haben, in dem Namen Jesu Christi, möge es so sein."

65 Alle von euch, die nun an ihre Heilung glauben werden, die glauben, das gerade nun, in der identifizierten Gegenwart des auferstandenen Sohnes Gottes, dass ihr glaubt, dass eure Anliegen euch gegeben werden, und dass es dasselbe Ding identifizieren wird. Stehet auf euren Füßen und saget: „Ich akzeptiere es mit meinem ganzen Herzen." Stehet auf, jeder von euch, in der Gegenwart von Jesus Christus, diejenigen, die glauben wollen. Preiset Ihn, gebt Ihm Preis und Ehre. Hebet einfach eure Hände und gebet Ihm Dank. Gott wird jede Verheißung, die Er gegeben hat, bekräftigen!!!

MESSAGE hub online
www.messagehub.info

Predigten von
William Marrion Branham
„...in den Tagen der Stimme..." Offenbarung 10:7